

mangelnden Absatzes abermals ein Gedicht von 10 Distichen zu beginnen, an welches sich die Elegia Hermoldi anschliesst.

V. Cod. Harleianus 3024 'Liber sancte Marie sanctique Nicolai in Arinstein' s. IX in 4^o, beschrieben von Zangemeister (Sitzungsber. der phil. hist. Kl. der Wiener Akad. LXXXIV, 495), enthält f. 1 v.—69 v. Theodulfs Buch de spiritu sancto, f. 69 v.—71v. Gebete in Prosa. Die poetische Widmung an Kaiser Karl ist hier getheilt, so dass sie auf f. 1 v. mit v. 7 beginnt: 'Perge libelle celer Caroli ad vestigia celsi' — f. 2 r. 'rex pie compos eris', die ersten 3 Distichen dagegen stehen allein in der Mitte von f. 2 v. Pertz (Archiv VII, 1000) hat diese Handschrift mit der vorhergehenden in völlig verworrenere Weise zusammengeworfen. Aufklärung über seinen Irrthum und Vergleichen verdanke ich der Güte der Herren Dr. Hermann Knust und Liebermann.

VI. Cod. Paris. 5941 A (Colbert. 1349, Reg. 9654. 4) s. XI, f. 1 'Imperii vestri rex inclite iussa secutus', die Widmung an Karl in derselben Anordnung wie in Sirmonds Ausgabe p. 61; f. 1 v. 'Hac requiescit humo Helmengaldus nobilis heros', die Grabschrift, welche Sirmond in l. VI c. 19 p. 265 mittheilt. Der übrige Inhalt des Codex f. 1—26 (abgesehen von einer angebundenen Papierhandschrift) sind die von Du Chesne SS. II, 24—49 herausgegebenen Annales rerum Francicarum 'ex vetusto exemplari M. S. Antonii Loiselii, quod nunc in bibliotheca ill. viri Franc. Thuani Iacobi Augusti filii conservatur'. Pertz (SS. I, 130) hat diese Handschrift (Nr. 7) nicht benutzt.

VII. Cod. Paris. 1687 (ol. Colbert.) s. XI enthält f. 45—69 Theodulfs Werk de processione spiritus sancti. Die Widmung bildet auf f. 69 den Beschluss 'Perge libelle celer' beginnend und mit den 3 Distichen 'Imperii vestri rex' schliessend. In derselben Handschr. findet sich auf f. 86 v.—89 v. s. XII eine metrische Vita S. Alexis: 'Dux Romanus vir nobilis Eufemianus — Tanquam si Roma multum spargatur aroma'. Das Werk 'de processione spir. sancti' steht ferner in der Handschrift der Stadtbibliothek von Tours 113 s. X—XII (Dorange, Catalogue de Tours p. 176) f. 115: 'Perge libelle celer—corda patrum'.

VIII. Die von Sirmond als Anfang des zweiten Buches herausgegebenen Bibelverse Theodulfs haben sich in 2 Pracht-exemplaren erhalten, die beide seiner Zeit selbst angehören, in der Pariser Handschrift 9380 f. 1 v.—2 v., 347, 348 v., welche identisch ist mit der bei Sirmond (p. 279) als in bibliotheca Memmiana befindlich erwähnten, denn sie stammt aus S. Mesme bei Orléans. Die zweite Handschrift befindet sich in der Cathedrale von Le Puy, von Theodulf einst den Canonikern dieser Stadt gestiftet, woselbst die Verse ebenso Anfang und Schluss bilden. Jene ist von Hr. Molinier, diese von Hr. Dr.